

## PROTOKOLL

### Workshops „Daseinsvorsorge und Dorfentwicklung“

**Datum:** 19.03.2018  
**Ort:** Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau  
**Anwesende:** siehe Teilnehmerliste

#### TOP 1 Begrüßung / Einführung

1. Herr Partusch begrüßt die Anwesenden zur zweiten Runde des Workshops Daseinsvorsorge und Dorfentwicklung. Nach einer kurzen Einleitung übergibt er das Wort an Frau Baudisch vom Planungsbüro Schubert, welche zusammen mit ihrer Kollegin Frau Retzmann die Moderation der Veranstaltung übernimmt.
2. Frau Baudisch stellt anhand einer Präsentation den geplanten Ablauf der Veranstaltung vor. Ziel ist es, erste Maßnahmen bzw. Projektansätze sowie Leitsätze für Oberlichtenau zu entwickeln.
3. Als Einleitung in die Thematik fasst Frau Baudisch noch einmal die Ergebnisse aus der ersten Sitzung zusammen.

#### TOP 2 Gruppenarbeit

1. Frau Baudisch erklärt die Vorgehensweise der Gruppenarbeit. Auf Grundlage der erarbeiteten Stärken, Schwächen und Entwicklungsbedarfe sollen erste Maßnahmen bzw. Projektansätze für die einzelnen Schwerpunkte erarbeitet werden. Hierfür händigt Frau Baudisch den Anwesenden eine Übersicht der Stärken und Schwächen aus.
2. Für die Erarbeitung der Maßnahmen erhalten die Gruppen „Spielregeln“, die bei der Diskussion als Grundlage dienen sollen. Die Gruppen sollen zudem die Maßnahmen nach kurz-, mittel- und langfristig umsetzbar gliedern.
3. Frau Baudisch fährt fort und erläutert, dass sich die Arbeitsgruppen überlegen sollen, welche Maßnahmen zur Entwicklung von Oberlichtenau beitragen würden und wie die benannten Entwicklungsbedarfe gedeckt werden können.
4. Es werden zwei Gruppen gebildet.
5. Die Gruppen stellen ihre erarbeiteten Ergebnisse für die vier thematischen Schwerpunkte vor.
6. Frau Baudisch erläutert, dass im zweiten Teil der Veranstaltung ein Leitbild bzw. Leitsätze für Oberlichtenau erarbeitet werden sollen. Da die Leitbildentwicklung grundsätzlich ein Entwicklungsprozess ist, sollen die erarbeiteten Ergebnisse zunächst einen ersten Schritt darstellen. In der geplanten Zwischenpräsentation könnten die Leitsätze aus allen vier Workshops noch einmal diskutiert und konkretisiert werden.
7. Die Erarbeitung der Leitsätze erfolgt mit allen Teilnehmern gemeinsam. Hierfür werden zunächst Schlagwörter gesammelt. Im Anschluss daran werden Leitsätze festgehalten.
8. Die Ergebnisse dieses Workshops sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

#### TOP 3 Ausblick

1. Frau Baudisch erläutert, dass die Anwesenden die Ergebnisse des Workshops wieder per Mail erhalten.
2. Die Ergebnisse aller durchgeführten Workshops werden entsprechend aufgearbeitet und in einer Zwischenpräsentation alle Workshopteilnehmern sowie interessierten Bürgern vorgestellt. Ein konkreter Termin steht noch nicht fest.
3. Nach der Zwischenpräsentation erfolgt die „konzeptionelle Phase“ in der das Konzept verfasst wird.
4. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung wird das fertiggestellte Konzept nochmal allen Interessierten vorgestellt.
5. Nachdem es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, wird die Veranstaltung geschlossen.

aufgestellt: PB-Schubert, Frau Baudisch 19.03.2018

#### Hinweis:

**Protokollversendung erfolgt per Fax/e-mail. Bei Nichtlesbarkeit oder anderen Übertragungsschwierigkeiten bitten wir umgehend um Rückruf.**  
PB-Schubert

## Anlage - Ergebnisse des Workshops

### 1. Maßnahmen/Projektansätze

Soziale Infrastruktur/Bildung		
kurzfristig umsetzbar	mittelfristig umsetzbar	langfristig umsetzbar
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung der personellen Versorgung in der Kita</li> <li>- Investitionen in die Gebäudesubstanz – Kita und Grundschule</li> <li>- Sanierung der Turnhalle</li> <li>- Neubau eines FFW-Hauses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung eines öffentlichen Sportplatzes</li> </ul>

Medizinische Versorgung		
kurzfristig umsetzbar	mittelfristig umsetzbar	langfristig umsetzbar
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Unterstützung der Stadt bei der Nachfolgesuche in der medizinischen Grundversorgung</li> <li>- Plattform für Nachbarschaftshilfe</li> </ul>

Daseinsvorsorge / Demografie		
kurzfristig umsetzbar	mittelfristig umsetzbar	langfristig umsetzbar
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansiedlung eines Ladens mit Waren des täglichen Bedarfs (z.B. ehem. Autohaus Thomschke)</li> <li>- Vermarktung regionaler Produkte unterstützen</li> <li>- Sensibilisierung der Bürger von Oberlichtenau für die Dienstleistungen im Ort</li> <li>- Werbung für den Standort als Pflegestandort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Konzeptes für altersgerechtes Wohnen (alternative Wohnformen, Standort Schloss?)</li> <li>- Aktivierung Lieferservice/ mobile Händler</li> <li>- Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten eines Dorfladens (kombinierte Nutzung)</li> <li>- Plattform für Nachbarschaftshilfe</li> </ul>

Umwelt- und Klimaschutz		
kurzfristig umsetzbar	mittelfristig umsetzbar	langfristig umsetzbar
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grasflächen durch Blumenwiesen ersetzen / Flächen im Eigentum der Stadt als Bienenweiden gestalten</li> <li>- Mitnahmebank für Fahrten (z.B. nach Pulsnitz und zurück)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED</li> <li>- Vermarktung Oberlichtenau als bienenfreundlicher Standort</li> <li>- Verstärkte Umweltbildung für/mit Kindern (z.B. Zusammenarbeit mit SAENA)</li> </ul>	

### 2. Ein Leitbild/Leitsatz für Oberlichtenau

Schlagwörter:

- vernetztes Bildungssystem im Ort
- familienfreundlich
- bienenfreundlich
- generationsübergreifendes Miteinander

Leitsätze

- Gesund groß werden in Oberlichtenau.
- Gesund durchs Leben in Oberlichtenau.
- Ein langes Dorf für Jung und Alt.
- Familienfreundlicher Ort im Pulsnitztal.